



# Infos

aus erster Hand



## Liebe Pernitzerin, lieber Pernitzer !

Herr Rendl und die übrigen SPÖ-Gemeinderäte haben in ihrer Aussendung in mehreren Punkten angeführt, was sie alles geleistet haben. Sie wollen damit von der eigenen Unfähigkeit ablenken und scheuen sich nicht, sich Leistungen von früher im Gemeinderat tätigen Persönlichkeiten, mit denen man eigentlich nichts zu tun haben will, auszuborgen.

(Siehe auch Ohne Radierer „von Adi Michel“ auf der letzten Seite)

Diese Liste strotzt vor Unwahrheiten und Lügen. Trotzdem schämen sich die SPÖ-Gemeinderäte nicht, ihre Unterschrift darunter zu setzen....

Rendl und Co. wollen die Pernitzer Bevölkerung für dumm verkaufen. Da dieses Lügengebäude nicht unkommentiert hingenommen werden kann, werde ich auf die zahlreichen Unwahrheiten hinweisen.

Manfred Postl

## SO IST ES WIRKLICH!

### Richtigstellung der SPÖ -Aussendung

- **Euro 120.000 (1,8 Mio. Schilling) Zuweisung vom Land NÖ für Pernitz**

Über 500.000.-Euro an Förderungsmitteln würden wir - laut Herrn Dwornikowitsch die letzten Jahre an Förderungsmittel vom Land für den Straßenbau bekommen. Davon sind bis jetzt 120.000.- Euro gekommen. Fehlen immerhin noch 380.000.- Euro... 5.22 Millionen Schilling!

Für diesen Fehlbetrag ist ausschließlich Herr SPÖ-GGR Manfred Dwornikowitsch verantwortlich. Außerdem wurde die Bedarfszuweisung noch von Frau Bürgermeister Rauchegger mit Voranschlag 2005 beantragt. Daher ist diese Bedarfszuweisung ein Verdienst von Frau Frieda Rauchegger und nicht von Rendl und Co.

- **Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde**

Für das Straßenbauprogramm 2004 u. 2005 wurden insgesamt 660.000.-Euro aufgenommen. An der Rückzahlung dieses Betrags werden wir noch lange zu beißen haben. Das als Verbesserung der finanziellen Situation zu bezeichnen, ist zynisch und unehrlich.

Hier hat Frau GGR Martina Sanz sträflich versagt. Sie hat trotz meines Hinweises, dass verschiedene Kredite wegen zu hoher Zinsen nachverhandelt gehören, nicht einmal den kleinen Finger gerührt.

Allerdings hat jetzt Frau Bürgermeister Silvia Rupprecht mit der Bank wegen einer Zinsenreduzierung Kontakt aufgenommen! Wie ich heute in Erfahrung gebracht habe, mit Erfolg, es gelang Ihr sogar eine Zinsenreduzierung rückwirkend bis 01.01.05 zu erreichen! Ersparnis 12.000 Euro jährlich! Bravo Frau Bürgermeister!

- **Veranstaltung eines Sommerkinos und eines Kindertheaters**

Mit dieser Aussage ist nunmehr klargestellt, dass alle Kosten aus dieser Veranstaltung von der SPÖ zu tragen sind.

## Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung!

Am Montag den 28.11.05 Beginn: 19:00

## • **Erneuerung der Straßenbeleuchtung**

(Raimundviertel, Pottensteiner Straße, Mathildensteig, Karlgasse, Parzengasse, Kogelfeldgasse, Feichtenbach)

Obwohl kein Geld vorhanden ist, wurde dieses Projekt durchgezogen - mit dem Hinweis, dass bei der Stromversorgung GEFAHR IN VERZUG sei. Und obwohl die EVN die Versorgungspflicht hat, werden wegen mangelndem Verhandlungsgeschick von Hr. Dwornikowitsch auch die Grabarbeiten für die Stromkabeln von der Gemeinde auf Kreide bezahlt! Danke, liebe SPÖ!!

## • **Technische Sicherung der Eisenbahnkreuzungen**

Hier habe ich bei Herrn Minister Gorbach angefragt, ob es stimmt, dass die Installation dieser Sicherheitseinrichtung auf Antrag der SPÖ-Pernitz durchgeführt wurde, bzw. wer wirklich ferderführend war.

Eine Antwort steht aus und wird auf [www.pernitz.com](http://www.pernitz.com) veröffentlicht werden!

## • **Mitorganisation des WAPEMU-Ferienspiels**

Das Ferienspiel ist auf eine Idee des damaligen Jugendgemeinderates Christian Kunstmann zurückzuführen und wurde 1993 !!! das erste Mal durchgeführt.

## • **Start des Projekts „Zeitenblicke“ über die Geschichte von Pernitz**

Die Arbeit hatten ausschließlich: Peter Apfl, Günther Kolar, Adi Michel

## • **Literaturcafe, zahlreiche Ausstellungen, Backkurse u. Bastelkurse**

Das Literaturcafe wurde von Adi Michel vor 16 Jahren „erfunden“. Herr Ex-Vizebürgermeister Gollinger hat dieses organisiert und betreut und unzählige Cafés abgehalten. Herr Rendl hat hier die Ehre, eine gut eingeführte Einrichtung weiterführen zu dürfen. Auf keinen Fall ist es sein Verdienst!

## • **Organisation des Adventmarkts 2005**

Die Durchführung eines Advenmarktes geht auf die Idee des GR. Franz Krenn zurück . **Der Adventmarkt wurde 1992** erstmalig durchgeführt. Als Veranstalter und Organisator trat immer der Fremdenverkehrs-Ausschuss der Marktgemeinde Pernitz auf.

Auch unter der Organisatorischen Leitung von Adolf Michel und später von GGR. Erich Panzenböck war der Adventmarkt immer eine Veranstaltung der Gemeinde für **alle** Gemeindeglieder und Gäste. In seiner langjährigen Tradition wurde der Advenmarkt bisher nie parteipolitisch missbraucht.

Die Kosten werden auch hier nicht von der SPÖ übernommen werden. Persönlich bin ich gespannt, ob Herr Rendl imstande ist, ohne Mehrkosten das hohe Niveau des Adventmarktes zu halten.

## • **Förderung von Pernitzer Vereinen**

Die Förderung von Pernitzer Vereinen wird schon seit Jahren durchgeführt. Hier gibt es einen einstimmigen Antrag und Grundsatzbeschluss des gesamten Pernitzer Gemeinderats - und nicht der SPÖ. Außer, dass man die Förderungsmittel bei den Pernitzer Kindern des SCO dramatisch gekürzt hat, sind alle Förderungen wie in den Vorjahren beschlossen worden.

Die Ausarbeitung von Richtlinien für eine transparente Vergabe von Subventionen wurde von der Finanzausschussvorsitzenden Frau GGR Sanz noch immer nicht durchgeführt.

Hier sei auch noch festgehalten, dass Herr Vzbgm. Rendl im Zuge einer Subventionsvergabe widerrechtlich Einsicht in die Gebarungunterlagen eines ordnungsgemäß geführten Vereines genommen hat.

Die Subvention wurde dennoch, trotz anderslautender Aussagen von Herrn Rendl, noch immer nicht gewährt.

## • **Gewährung von Wirtschafts-, Lehrlings- u. Fassadenförderungen**

Die derzeit geltenden Richtlinien zur Förderung der heimischen Wirtschaft und des Fremdenverkehrs zur Sicherung der Arbeitsplätze wurden vom damaligen GGR. Erich Panzenböck mit der SPÖ verhandelt und 2001 auf Antrag der VP-Pernitz einstimmig beschlossen.

Die Fassadenförderung in Pernitz gibt es auf Antrag der VP-Pernitz seit 1994.

## • **Keine Erhöhung der Gebühren 2005**

Diese Aussage ist im höchsten Maß unehrlich, da die SPÖ in der Sitzung vom 22. Juni einen Antrag auf eine 2,9 % Indexanpassung auf alle Gemeindeabgaben eingebracht und gegen die Stimmen der VP-Pernitz und WIR PERNITZER beschlossen hat. **Auszug aus dem Sitzungsprotokoll:**

### **Indexanpassung der Gemeindeabgaben**

In der Debatte wird auf die notwendige Gebührenerhöhung hingewiesen. Herr GR Postl Manfred hält dem entgegen, dass er ohne Gebührenerhöhung durch effektive Verwertung bei seinen Ressorts Wasser und Kanal einen Überschuß von rd. Euro 130.000,- erreichte, während bei Müll „Null“ überbleibt.

Herr GR Guthauer regt an, dass der Finanzausschuss eine Gesamtplanung und Strategie zur Besserung der Finanzlage entwickelt.

Antrag von Frau Bürgermeister: Der Gemeinderat möge beschließen, die Gemeindeabgaben und Gebühren ab 1. August 2005 um 2,9 % zu erhöhen und in **weiterer Folge jährlich an den Verbraucherpreisindex anzupassen.**

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **mehrstimmig (11 Stimmen für den Antrag** 9 Gegenstimmen von GR: Grabenweger Robert, Guthauer Christian, Kunstmann Christian, Ing. Panzenböck Erich, Panzenböck Josef, Postl Rudolf, Mag. Strasser Thomas; Postl Manfred; Ing. Zechner Karl)

Darauf habe ich noch im Juni einen Brief verfasst und an die Frau Bürgermeister gesandt, in dem ich auf die ungesetzliche Vorgangsweise und daher Ungültigkeit dieses Beschlusses hingewiesen habe.

Im Vorstandsprotokoll vom 28.09.05 ist darüber folgendes

zu lesen.

Beantwortung (Aktenvermerk nach tel. Mitteilung am 01. August 2005 durch ORegRat Dr.Katschnig) dem Gemeindevorstand zur Kenntnis.

**Frau GGR Sanz fragt die Vorsitzende, wer OregRat Dr. Katschnig ist, Herr Vbgm Rendl stellt die tel. Beantwortung bzw. die richtige Wiedergabe in Form des Aktenvermerkes von Herrn Breitsching in Frage.**

AL Schwarz teilt dazu mit, dass Herr OregRat Katschnig ein langjähriger und anerkannter Jurist der Abteilung Gemeinden beim Amt der NÖ Landesregierung ist, das ggst. Telefonat über Telefonlautsprecher mitgehört hat und bestätigt die korrekte Wiedergabe in Form des Aktenvermerkes.

In weiterer Folge werden durch den vom Gemeindevorstand beigezogenen Berater, Herrn BR Bgm Giefing, Ausführungen hinsichtlich einer dem Gesetz entsprechenden Verordnung getätigt, wobei durch AL Schwarz einige zweifelhafte Aussagen, insbesondere hinsichtlich eines rückwirkenden Inkrafttretens einer Verordnung, hinterfragt werden.

Das Erfordernis von Betriebsfinanzierungen (z.B. Müll, etc.) wird auch vom Berater bestätigt, ebenso die Angabe, dass jede Verordnung gesondert und mit einem entsprechenden konkreten Betrag ausgewiesen, beschlossen werden muß.

Eine Gebührenerhöhung 2005, sowie eine automatische Indexanpassung in den Folgejahren war von der SPÖ gewollt und auch von ihr im Alleingang beschlossen. Die SPÖ-Macher waren höchst enttäuscht darüber, dass sie wegen ihrer eigenen Unfähigkeit den Bürgern nicht tiefer ins Börsel langen konnten.

Diese Unfähigkeit dann als Errungenschaft verkaufen zu wollen, ist der Gipfel der Frechheit!

### • **Laufende Reparaturen im Kanal- und Wasserleitungsnetz**

Wartungs- und Reparaturarbeiten bei Kanal und Trinkwasser sind eine Selbstverständlichkeit und die Gemeinde ist laut Wasserleitungs- und Kanalverordnung per Gesetz verpflichtet, die Versorgungsnetze zu warten und zu reparieren. Daher ist das kein Verdienst der Rendl-SPÖ

### • **Regelmäßige Überprüfung der Wassergüte**

Auch die Überprüfungsintervalle des Trinkwassers sind vom Land verordnet und daher per Gesetz vorgeschrieben.

Die Untersuchungsanstalt hat eine Kopie dieser Überprüfungsintervalle und kommt selbständig, um die Wasserproben abzuholen. Auch hier will Rendl, bereits seit Jahrzehnten eingespielte Abläufe als seinen Erfolg verkaufen. Also auch gelogen!

### • **Planung eines Freizeitzentrums „Jugend(t)raum“**

Ich glaube nicht, dass dieses Projekt in der Planungsphase ist. Erstens gibt es keinen Gemeinderatsbeschluss über einen Planungsauftrag, zweitens: auch Planung kostet Geld und laut Buchhaltung wurde bis jetzt kein einziger Cent dafür ausgegeben.

### • **Verwirklichung eines Kommunal- und Ärzteentrums**

Auch über dieses Wahlkampfthema und Fantasievorhaben wurde noch nicht im Gemeinderat gesprochen. Auch im Entwurf des Voranschlags 2006 findet man keinen Budgetansatz dafür.

Im Übrigen gab es auf Initiative der damaligen Frau Bgm. Frieda Rauchegger und des GGR. Ing. Erich Panzenböck einen Planungswettbewerb für die Errichtung dieses Kommunalzentrums und es wurde bereits im Februar 2005 von einer Jury ein Siegerprojekt ermittelt (siehe Bürgermeisterin informiert vom Februar 2005) Seit diesem Zeitpunkt ist im Gemeinderat keinerlei Initiative der SPÖ zur Verwirklichung diese Projektes erfolgt.

### • **Sanierung der Wasserleitung im Haltergraben**

Eine glatte Lüge, denn dieses Projekt wurde wegen Geldmangels nicht in Angriff genommen.

### • **Hochwasserschutz Lagerhaussiedlung**

Als ehemaliger Betroffener weiß ich darüber genau Bescheid. Es wurde eine Hochwasserstudie und ein geologisches Gutachten im Auftrag des Pernitzer Gemeinderats erstellt. Eine Umsetzung des Planes scheiterte am Einspruch der Gemeinde Waidmannsfeld. Es ist eine Frechheit, wenn die SPÖ hier den Eindruck erwecken will, als sei der Hochwasserschutz schon umgesetzt.

Einen Vorschlag, um die Hochwassergefahr kostengünstig zu reduzieren, wird es von mir bei der nächsten Gemeinderatssitzung geben.

### • **Und, und, und...**

Sitzungen verhindern, Unwahrheiten verbreiten, mobben...

**WIR PERNITZER**  
legen uns für  
**SIE ins Zeug**

**Auch in frostigen Zeiten**

**IHRE Gemeinderäte**

**Manfred Postl, Ing. Karl Zechner**

**Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung!**  
**Am Montag den 28.11.05 Beginn: 19:00**

# SPÖ lässt Gemeinderats- sitzung plat- zen!

Da mehrere dringende Probleme auf eine Entscheidung warten, haben WIR PERNITZER eine Gemeinderatssitzung beantragt. Dieser Antrag wurde von der VP-Pernitz unterstützt! Laut Gesetz muss, wenn von mindestens einem Drittel der Gemeinderäte eine Sitzung gefordert wird, diese innerhalb von 14 Tagen abgehalten werden. Dieses Gesetz kümmert die SPÖ Gemeinderäte nicht. Mit faulen Ausreden wie: „beruflich verhindert“, „Termin wurde nicht abgestimmt“, „Krankheit und aus persönlichen Gründen“, blieben **9 der 12 SPÖ Mandatare** der Sitzung fern. Ich mußte mir übrigens wegen der Sitzung Urlaub nehmen.

Dadurch war die Sitzung nicht beschlussfähig und wurde wegen des großen Publikumsinteresses zur Informationssitzung umfunktioniert!

Lediglich Frau Bürgermeister Silvia Rupprecht, Herr GR Hublik und Vize Mag. Andreas Rendl waren von der SPÖ anwesend! Dabei konnten sich die **106 Zuhörer** von der Inkompetenz des Vizebürgermeisters Mag. Andreas Rendl überzeugen.

Unter anderem hatte Herr Rendl dort etwas behauptet, was sich eine Zuhörerinnen aufgeschrieben hatte. Bei der anschließenden Fragestunde stellte die Zuhörerinnen Hr. Rendl die Frage, wie er so etwas behaupten könne. Rendls Antwort: „Das habe ich nicht gesagt“. Im Publikum wurden darauf Stimmen laut: „Der lügt ja wie gedruckt“. Es ist hoch an der Zeit, dass sich die SPÖ die Frage stellt, ob ein solcher Mandatar der Pernitzer Bevölkerung überhaupt zugemutet werden kann! Manfred Postl

## OHNE RADIERER DIE GUTE KINDERSTUBE



Nach elfjähriger Tätigkeit wurde mir dieser Tage der Ehrenring der Marktgemeinde Pernitz verliehen... Ein Fünftel meines bisherigen Lebens habe ich für die Gemeinde gewirkt. Mir wurde jedenfalls bei diesem Festakt klar, dass man nach einer so langen Zeitspanne nicht gänzlich von der Kommunalarbeit abschalten kann.

Als dann Frieda Rauchegger die Ehrenbürgerschaft verliehen wurde, war ich ehrlich gerührt. Sie hat es sich verdient. Standing Ovationen, warmherzige Worte und Geschenke von den Oppositionsparteien – von der eigenen Partei nicht einmal ein offizielles Dankeswort!

Und dann fiel mir noch einiges auf:

Von den zwölf SPÖ-Mandataren fand es die Hälfte nicht einmal wert den Festakt zu besuchen...

Man saß mit anbehaltenem Mantel oder gezücktem Handy teilnahmslos da, um nach der Festsitzung **grußlos** zu gehen...

Na ja, immerhin wurde da **ihre** Bürgermeisterin, die gemeinsam mit **ihrem** Hans Gollinger zehn Jahre lang die Partei erfolgreich geführt hat, geehrt. Immerhin wurde **ihrem** Willi Ganster der Ehrenring der Gemeinde für zehn Jahre Gemeindegemeinschaft verliehen. Immerhin wurden **ihr** Franz und Kurt Ganster für ihre Tätigkeit für Pernitz bedankt. Also eigentlich ein Grund zum Feiern!

Es verwundert einen aber, dass anstatt dessen nur eisiges Klima verbreitet wird und man damit zeigt, dass man mit all dem gar nichts zu tun haben will, was die „alte“ SPÖ-Riege geleistet hat.

Das haben sich die Geehrten nicht verdient. Allen voran Frieda Rauchegger nicht! Und Pernitz auch nicht...

Denn 60 Jahre lang haben alle politischen Kräfte - trotz bisweiliger Meinungsverschiedenheiten - MITEINANDER gearbeitet! *Adi Michel*

### Herrn Mag. Rendl's Rechnung ging nicht auf!

Da die SPÖ Frau Bürgermeister Silvia Rupprecht los werden wollte, dürfte Herr Rendl folgende Taktik zu ihrem Sturz verfolgt haben: Keine Sitzungen und kompetenzüberschreitende Vorstandsbeschlüsse. Den anderen SPÖ Vorstandsmitglieder konnte dadurch nichts passieren, da letztendlich für alles die Bürgermeisterin verantwortlich ist. Dann hat Hr. Rendl damit gerechnet, dass die VP-Pernitz oder WIR PERNITZER einen Misstrauensantrag gegen die Bürgermeisterin stellen. Misstrauensanträge können nur gegen den Bürgermeister gestellt werden. Dieser muss geheim abgestimmt werden. Und, oh Wunder, beim Feststellen des Abstimmungsergebnisses wäre eine Mehrheit für den Misstrauensantrag gewesen und Frau Rupprecht hätte gehen müssen. Ja und Herr Rendl hätte sich von der SPÖ zum Bürgermeister wählen lassen. *Manfred Postl*